



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 19. KW (8.05.2023 – 14.05.2023):

Warmes Wetter und Sonnenschein hat den Eisrückgang in der nördlichen Ostsee beschleunigt. Bis in die südliche Bottenwiek ist das Eis so gut wie verschwunden. Das verbliebene Festeis in den nördlichen Schären der Bottenwiek ist deutlich morsch geworden und auf See ist das Treibeis verschwunden.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (14./15.05.2023):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 50 cm dickes und morsches Festeis; im Osten bis Lallinmöyly und Liberta. Entlang der Festeiskante kommt Treibeis verschiedener Konzentrationen vor. In den südöstlichen Schären kommt vereinzelt noch morsches Resteis vor. Vor Raahe bis etwa zum Leuchtturm Raahe treibt 10-40 cm dickes Eis mit einigen stark aufgepressten Schollen. Entlang der Küsten der nördlichen Bottenwiek kommt offenes Wasser vor ansonsten ist es zumeist eisfrei.

Kvarken: Das Gebiet ist so gut wie eisfrei.

Bottensee: Die nördliche Bottensee ist so gut wie eisfrei.

Finnischer Meerbusen: Der Saimaasee ist eisfrei.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für Tornio, Kemi und Oulu IA/2000 dwt, für Raahe IB/2000 dwt und für Karlsborg IC/2000 dwt.

Eisbrecher: ALE und KONTIO assistieren in der Bottenwiek.

Aussichten für die 20. KW (15.05.2023 – 21.05.2023):

In der kommenden Woche wird das verbliebene Eis in der Bottenwiek weiter schmelzen und insgesamt immer mehr zurückgehen. Mit dem Auflösen des Festeises kann sich vermehrt Treibeis entlang der Festeiskante bilden.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisausdehnung in der Arktis ist in der vergangenen Woche, ganz entsprechend des Jahresganges, langsam zurückgegangen. Die Gesamtbedeckung liegt dabei im unteren Bereich des Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010, aber etwas über dem Mittelwert der Jahre 2011-2020 und vergleichbar mit dem letzten Jahr. In der nordöstlichen Barentssee und der Beringsee kommt dabei weniger Eis als im langjährigen Mittel vor. Die Nordostpassage ist weiterhin mit zumeist einjährigem Eis bedeckt und entlang der Küsten im Osten liegt Festeis. Entlang der Nordwestpassage befindet sich im Kanadischen Archipel Festeis und ansonsten zumeist dickes einjähriges Eis.

Auch in der kommenden Woche liegen die Temperaturen in der kanadischen Arktis weiterhin deutlich über denen des langjährigen Mittels von 1979–2000. Auch in der Beaufortsee und Tschuktschensee sowie der Barentssee liegen die erwarteten Temperaturen oftmals über dem langjährigen Mittel. Noch haben die wärmeren Temperaturen den Rückgang des Eises nicht beschleunigt. In der nächsten Woche wird die Meereisbedeckung mit dem Fortschreiten des Frühlings weiter kontinuierlich abnehmen.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung jahreszeitenbedingt in der vergangenen Woche kontinuierlich zugenommen. Sie liegt jedoch weiterhin sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010. Insbesondere im östlichen Weddellmeer, der Bellingshausensee und dem westlichen Rossmeer befindet sich weniger Meereis als im klimatologischen Mittel. Insgesamt gesehen liegt die Meereiskante zumeist südlicher als gewöhnlich. Eine Ausnahme ist die Amundsensee. Dort entspricht die Meereisausdehnung in etwa dem langjährigen Mittel.

Mit dem Fortschreiten des Herbstes auf der Südhalbkugel wird die Meereisausdehnung in der Antarktis in der kommenden Woche weiter zunehmen. Im Weddellmeer und der Bellingshausensee

liegen die erwarteten Temperaturen jedoch weiterhin größtenteils über dem langjährigen Mittel. Die Meereisbedeckung in diesen Gebieten wird zwar zunehmen aber unterhalb des klimatologischen Mittels bleiben.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff